

Das neue Ärzteservice

www.meindfp.at – eine neue Fortbildungsplattform für Ärzte – ist vor kurzem online gegangen. Mit der Eröffnung eines digitalen Fortbildungskontos können Mediziner ihre Weiterbildungen nun einfach und lückenlos dokumentieren.



Seit 1995 ist das Diplom-Fortbildungs-Programm (DFP) der Österreichischen Ärztekammer Garant für hochwertige Weiterbildung. In den letzten sechs Jahren haben mehr als 4.500 Mediziner das DFP-Online-Literaturstudium genutzt. Zwei Drittel der für das Fortbildungsdiplom notwendigen 150 DFP-Punkte können online erworben werden.

Nun haben Mediziner die Möglichkeit, auf ein neues E-Service zurückzugreifen: Die von der Akademie der Ärzte betreute Bildungsplattform www.meindfp.at bietet neben dem Online-Literaturstudium die Möglichkeit, ein persönliches Fortbildungskonto einzurichten. Dieses gibt einen aktuellen Überblick über den jeweiligen DFP-Punktstand, womit die Teilnahme an strukturierter und hochwertiger Fortbildung rasch und einfach nachgewiesen werden kann. Auf www.meindfp.at kann kostenlos aus über 330 qualitätsgesicherten Fachartikeln gewählt und gleich online der Wissens-Check absolviert werden.

Strenge Datensicherheit

Durch das Fortbildungskonto wird auf einen Blick ersichtlich, ob die Teilnehmer durch den Erwerb von Fortbildungspunkten „im Plus“ sind oder ihr Konto ein Defizit aufweist – also noch Punkte fehlen, um das DFP-Diplom zu erhalten. Für Ärzte, die ihr persönliches Fortbildungskonto online eröffnen, werden die erworbenen Punkte automatisch auf das Fortbildungskonto gebucht. Im Hintergrund steht dabei eine spezielle

E-Portfolio-Software, um die notwendige Funktionalität für die Nutzer schnell und einfach umsetzen und gleichzeitig maximale Datensicherheit zu garantieren. Alles, was zur Eröffnung des Kontos notwendig ist, ist die Arztnummer und eine individuelle Eröffnungskennung. Sofort können die zahlreichen Vorteile genutzt werden, z.B. auch die Buchungen für eine Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen. Die Veranstaltung wird ausgewählt, gebucht, und schon ist ein Platz reserviert. Vom Veranstalter der Fortbildung wird eine Teilnahmebestätigung per Mail versendet, die auf dem Fortbildungskonto als Buchungszeile mit Datum, Titel,

Termin der Veranstaltung und Fortbildungspunkten gebucht wird. Statt dem umständlichen Addieren von Papierbestätigungen übernimmt das Konto alle Berechnungen und zeigt den Punktestand anhand einer übersichtlichen Tortengrafik an. Das manuelle Buchen von Punkten ist ein weiteres wichtiges Element. Hier können z.B. besuchte Veranstaltungen und Qualitätszirkel selbst eingegeben werden. Ärztekammer und Datenschutzkommission gewährleisten, dass die Daten der teilnehmenden Ärzte vor Missbrauch und unberechtigtem Zugriff geschützt sind.



Hohe Fortbildungsqualität zu Hause genießen

Dr. Wolfgang Routil, Präsident der Ärztekammer für die Steiermark: „Wir sind mit der Gestaltung des Fortbildungskontos einem vielfach geäußerten Wunsch der österreichischen Ärzteschaft nachkommen. Diplomfortbildungen werden gerne besucht, aber mit dem Sammeln der Teilnahmebestätigungen und dem damit verbundenen, etwas mühseligen Nachweis und der

Dokumentation hatte bisher niemand Freude. Das wurde jetzt einfacher gestaltet. Entscheidend ist, dass die neue Fortbildungsplattform auch einen Fortbildungsassistenten beinhaltet. Jeder Arzt, der ein Fortbildungskonto eröffnet, kann die Inhalte der Fortbildung laufend reviewen und damit auch inhaltlich Fortbildungsschritte planen sowie das persönliche Fortbildungsportfolio besser zusammenstellen.

Wir waren das erste westliche Land, das elektronische Fortbildung forciert hat. Auch die Amerikaner haben das erst nach uns gemacht. Mit dem Online-Literaturstudium kann man sich von zu Hause und vom Arbeitsplatz aus in Zwischenzeiten Fortbildungspunkte holen. Mit dem DFP-Literaturstudium auf der Akademie-Website haben wir ein hohes Maß an neuer Fortbildungsqualität geschaffen, die für das Diplom angerechnet werden kann. Es müssen nur mehr zu einem Drittel Veranstaltungen besucht werden, der Rest kann über Qualitätszirkel oder das Literaturstudium erarbeitet werden. In vielen Bereichen sind Veranstaltungen ein unverzichtbares Mittel, weil der interaktive Dialog innerhalb der Kollegenschaft, aber auch mit den Experten in gewissen Bereichen unersetzlich ist.“

Fotos: www.meindfp.at, Foto Fungler

ENTGELTICHE EINSCHALTUNG

Karriere

Managing Science



Die zunehmende strategische Bedeutung der Forschung im internationalen Wettbewerb stellt die Leitungspersonen von Forschungsinstituten vor komplexe Anforderungen: Sie sollen selbst als Experten federführend in ihrem Forschungsbereich tätig sein, gleichzeitig als Manager ihr Institut professionell aufbauen und leiten, aktiv publizieren, Außenkontakte pflegen und im Idealfall Drittmittel einwerben. Außerdem gilt es, Mitarbeiter zu führen, zu fördern und zu einem leistungsfähigen Team zu entwickeln.

Um Forscher mit dem hierzu notwendigen Know-how auszustatten, hat die Ludwig-Boltzmann-Gesellschaft (LBG) nun eine eigene Workshop-Reihe für Institutsleiter und deren Stellvertreter initiiert. Die LBG ist heute eine der größten privaten Trägerorganisationen für Forschungseinrichtungen. Im Zuge einer stärkeren Förderung der Internationalität der Forschung in Österreich kam es in den letzten Jahren zu einer Neustrukturierung der Institute. Neben einer bestimmten Mindestgröße müssen neu

gegründete Institute international ausgerichtet sein, sich innovativen Themenstellungen widmen und mit institutionellen Partnern kooperieren. Anforderungen, die charakteristisch für Leitungsaufgaben in einem hochspezialisierten Umfeld mit großem Leistungsdruck sind. Neben der eigenen Fachkompetenz geht es vor allem darum, eine aktiv gestaltende Rolle einzunehmen, um die erforderlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für das engagierte und erfolgreiche Arbeiten der Mitarbeiter zu schaffen. Die neue Workshopreihe bietet ein Forum für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch und die strukturierte Bearbeitung anstehender Themen wie etwa die Möglichkeiten zur Entfaltung von Aktivitäten innerhalb der bestehenden Strukturen, die Kooperation mit externen Partnern oder die Evaluation der Institute. Neben der Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch bieten die Workshops aber auch konkrete Inputs und Tools für die Institutsleitung und die Führung hochqualifizierter Mitarbeiter. Trotz der Unterschiedlichkeit der Forschungsbereiche ist es der LBG ein Anliegen, eine homogene Corporate Identity aufzubauen, die auch ein gemeinsames Leitungs- und Führungsverständnis beinhaltet. Die Workshops umfassen die Module Standortbestimmung, Führung und Team-/Personalentwicklung, wobei der Begriff Workshop bewusst gewählt wurde, um den Charakter der Veranstaltung deutlicher hervorstreichend:

Die Teilnehmer sind aufgefordert, sich selbst einzubringen und zur Feinjustierung von Strukturen und Abläufen beizutragen. Der fachliche Input liefert wichtige Anregungen, um etwaigen Risiken aufzuzeigen und tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Tools für die strategische und operative Führungsarbeit sowie strukturiertes persönliches Feedback ergänzen das Programm.



Insider Tipp

Mag. Dr. Franz Heimel
VIP Consulting for Human Resources

Wenn Führungskräfte Erfahrungen austauschen, sind sie immer wieder erstaunt, dass andere, auch wenn sie in unterschiedlichen Organisationen und Fachbereichen tätig sind, ähnliche Probleme und Konflikte zu lösen haben. Eigene Meinungen in Frage stellen können, Lernbereitschaft und offene Kommunikation sind wichtige Voraussetzungen, um neue Herausforderungen erfolgreich bewältigen zu können.

Fortbildungstipps

Leitfaden Forschungsverträge
Arbeitsverträge auf Zeit oder seltener auf Dauer, freie Dienstverträge, Werkverträge, vage Vereinbarungen zur finanziellen Unterstützung von Dissertationen – das Spektrum von Forschungsverträgen ist breit. Nicht alle sind gut, nicht alle sind fair. Um Licht in den Dschungel zu bringen und angehenden Wissenschaftlern mehr Sicherheit beim Verhandeln ihrer Verträge zu geben, hat work@professional, eine Initiative der Gewerkschaft für Privatangestellte für Fach- und Führungskräfte (GPA), ein Projekt gestartet, in dem ein umfangreicher „Leitfaden für Forschungsverträge“ entwickelt werden soll. Wenn Sie als Forscher oder Führungskraft solche Verträge zu verhandeln oder zu verantworten hatten, dann teilen Sie Ihre Erfahrungen bitte mit und senden Sie Ihre Verträge und Kommentare an Dr. Gerald Musger von work@professional.
Nähere Information: GPA, Dr. Musger, E-Mail: gerald.musger@gpa-dip.at

Ausbildungslehrgang zum Qualitätsverifikator

Das Fortbildungsreferat der Ärztekammer für Wien bietet im Herbst den Ausbildungslehrgang zum Qualitätsverifikator an. Inhalte sind unter anderem Grundlagen des Qualitätsmanagements, integrierte Managementsysteme, Führungsverantwortung und -aufgaben, Prozessmanagement, Einführung in die Statistik sowie Problemlösungstechniken und Gesprächsführung. Start: 8.9.07
Nähere Information: Ärztekammer für Wien, Fr. Stastny, Tel.: 01/515 01-1280, E-Mail: stastny@aekwien.at

ÖZIV Support

Der Österreichische Zivil-Invalidenverband (ÖZIV) bietet mit „ÖZIV Support“ ein europaweit einzigartiges Coachingprogramm für Menschen mit Körper- und/oder Sinnesbehinderungen oder chronischen Erkrankungen an. Ziel ist es, Menschen mit Behinderung durch Coaching neue Perspektiven und individuelle Lösungen zu erarbeiten, um eine nachhaltige Integration in den Arbeitsprozess zu ermöglichen. Das Angebot von ÖZIV Support kann an 18 Standorten in Österreich unentgeltlich genutzt werden.
Nähere Information: ÖZIV, Hr. Emberger, Tel.: 01/607 33 20-13, E-Mail: peter.emberger@oeziv.org